

Illustrierte Sport-Zeitung

Arbeitsgemeinschaft Turnen - Sport

Die zwischen der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik und dem Deutschen Fußball-Bund vorbehaltlich der Zustimmung des Hauptausschusses der D. T. gegründete Arbeitsgemeinschaft mit dem Endziel des Zusammenschlusses der deutschen Turn- und Sportverbände ist nach dem jetzt vorliegenden Wortlaut des Vertrages vorläufig auf die Dauer von drei Jahren geschlossen worden und tritt am 1. Mai v. J. in Kraft.

Gemeinsame Durchführung der Meisterschaftskämpfe

wurde bezüglich der Leichtathletik und des Handballspiels beschlossen. Von den übrigen Bewerbern werden die Sommerspiele (Schlagball, Faustball) von der D. T., die Fußballmeisterschaft von dem D. F. B. allein veranstaltet, jedoch sind zu diesen Spielen Vereine der anderen Verbände auf Antrag als Gastvereine zugelassen. Oertliche Freundschaftsspiele in Handball, Schlagball, Faustball, Fußball nach Beendigung der Pflichtspiele in den einzelnen Verbänden werden grundsätzlich freigegeben. Freundschaftsspiele während der Pflichtspiele bedürfen besonderer Genehmigung.

Schwarze Listen

werden gegenseitig ohne Nachprüfung für das gleiche Fachgebiet anerkannt. Gehört ein dertar. Betrafter gleichzeitig einem anderen Vertragsverband an, so entscheidet der andere Verband selbst. Bei Verbandswechsel tritt eine Sperrfrist von sechs Monaten in Kraft, die mit Einverständnis des bisherigen Verbandes verringert werden kann. Bezüglich der Vertretung in den internationalen Verbänden zeichnet der D. F. B. für die Fifa nach wie vor allein verantwortlich. Die internationale Vertretung in der Leichtathletik und im Handball soll Sache der Arbeitsgemeinschaft werden, jedoch behält die D. S. B. mit Rücksicht auf ihre bisherige ausschließliche Zugehörigkeit die internationale Vertretung auf die Dauer der ersten drei Jahre der Vertragszeit. Ueber die Auswahl der deutschen Ländermannschaften in der Leichtathletik und im Handball entscheidet der Sportwart bzw. der Spielwart der D. S. B. unter Mitwirkung des Volksturnwartes bzw. Spielwartes der D. T. Zur Bearbeitung der gemeinsamen fachlichen Angelegenheiten in diesen Disziplinen werden zwei Ausschüsse, bestehend aus je zwei Mitgliedern von D. T. und D. S. B. eingesetzt. Bei den Handballern führt die D. T. beim Aitelkauschuss der D. S. B. den Vorsitz. Für alle Meinungsverschiedenheiten, die nicht auf dem Wege unmittelbarer Verhandlungen beseitigt werden können, ist ein paritätisch zusammengesetztes Schiedsgericht zuständig, das sich einen unparteiischen Vorsitzenden selbst wählt. Kommt eine Wahl nicht zustande, so ist das Reichsministerium des Innern um Benennung eines solchen Vorsitzenden zu bitten.

Berliner Ausscheidungsturnen Zum Städtekampf mit Hamburg und Leipzig

Im Hinblick auf den 18. Kunstturner-Städtekampf mit Hamburg und Leipzig, der wahrscheinlich am 27. April in Berlin ausgetragen wird, fand in der Zentralturnhalle Prinzenstrasse das Berliner Ausscheidungsturnen statt, an dem über 30 der besten Kunstturner teilnahmen. Auf Grund der gezeigten Leistungen haben sich einen Platz in der Städtemannschaft gesichert:

1. Krawatschinski (Guts Muths) 202 Punkte; 2. Jost (BTSV, 1800) 212 P.; 3. Schmalaky (Georg Janig) 210 P.; 4. Jahnke (T.B.) 208 P.; 5. Meißner (Guts Muths) 201 P.; 6. Schliepinger (B. T.) 200 P.; 7. Jeybo (Striesen-Neukölln) 200 P. Dann kommt Bockemeyer (Weissenhof), der wegen Krankheit vom Ausscheidungsturnen ausgeschieden war, als Ersatz Thölke (B. T.) mit 200 Punkten. An den einstelligen Leistungen zeigten die besten Leistungen: am Beck: Schmalaky 60 P., am Pferd quer: Krawatschinski 30 P., am Pferd lang: Jahnke (B. T.) und Jost je 22 P., an dem Ringen: Jost 36 P., an Barren: Erhardt (B. T.), Meißner, Schliepinger (B.T.) und Schmalaky je 33 P., in den Freileistungen: Anzorge (D. T.) und Schliepinger je 34 P.

Beclin-Stettin im Boxen

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens des Nordostdeutschen Amateur-Boxverbandes fand in Stettin ein Repräsentivkampf mit einer Berliner Mannschaft statt. Die Gäste aus dem Brandenburgischen Verband traten nur mit zweiter Garnitur an und wurden im Gesamtgewicht mit 10:6 Punkten geschlagen. Einzelergebnisse vom Fliegengewicht aufwärts:

Friedrich-Kotbus schlägt Kontopp-Stettin 3. Runde 6.; Hopp-Berlin gegen Salme-Stettin unentschieden; Dübrow-Stettin schlägt Josenhok-Berlin 2. Runde 6. 0.; Makicola-Berlin gegen Heuser-Stettin unentschieden; Morsche-Stettin schlägt Berensmeier-Berlin 3. R. 1.; Töhl mit Stettin schlägt Römer-Berlin 3. P.; Galikowski-Berlin schlägt Henschke-Stettin 3. R. 1.; Sörkel-Stettin schlägt Gutsmann-Berlin 3. Runde Aufgabe.

Deutsche Fußballer in Paris. Eine aus Spielern von Duisburger Spielverein und vom Sportklub 1899 gebildete Mannschaft trat am Sonntagabend in Paris einer Kombination von Red Star und Club Français entgegen und lieferte

Fürth abermals geschlagen!

Eintracht-Frankfurt süddeutscher Meister

Die Verbands-Fußballspiele im Süden des Reiches standen im Zeichen ausgiebiger Uebererachungen. Die vollkommen übersepierte Meisterschaft der Spielvereinigungen Fürth holte sich in Stuttgart vom V. I. B. eine weitere Niederlage mit 1:4 (1:2) und hat damit die Aussichten auf Erringung des Meistertitels endgültig begraben müssen. Für die Fürther kann es sich



Auf der Olympiabahn am Bahnhof Beusselstrasse fand die Premiere der Dirt-Track-Rennen statt. Die Besetzung war international. Unser Bild zeigt die A-Klasse in der Kurve

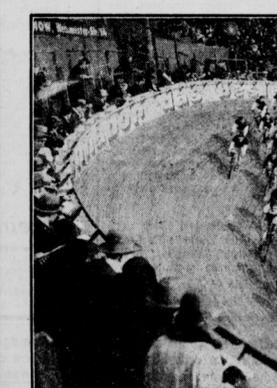
Punktspiel-Finale

Hertha und Tennis Abteilungsmeister — Viktorias Einspruch „Berlin-Prag“ gesichert

Glatter als gedacht ist die Frage, wer sich mit dem Meistertitel der Abteilung B der Fußball-Oberliga schmücken wird, geklärt worden. Tennis-Borussia ist mit 29:7 Punkten wieder Meister, gefolgt von Viktoria mit 25:8 Punkten, während der dritte Platz der blauehellen Minerva, die noch gegen Weissenau 1900 antreten muss, auch im Falle einer Niederlage nicht mehr zu nehmen ist. In Abteilung A steht nur noch das Spiel Hertha-Südwester aus, das auf die Gestaltung der Tabelle ohne Einfluss ist. Der Berliner Meister wird voraussichtlich auch noch diesen Kampf gewinnen und dann auf 33:3 Punkte kommen. Norden-Nordwest darf für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, der einzige Verein zu sein, der dem „Dauermeister“ eine Niederlage beigebracht hat.

Bekanntlich haben die Rotweissen am Sonntag vor Wilhelmsloh, als sie noch in Abstiegsgesorgen schwebten, mit 4:3 das Sachsen. Das dritte Vorstadium bezogen die Herthaner vom Spandauer Sport-Verein, der gegen sie ein 4:4-Ergebnis in Spandau erzwang. Das letzte Spiel der Abteilung B ließen Weissenau-Minerva, Preussen-Union-Oberschönweide, Wacker 04-Wedding und Wedding-Union-Oberschönweide. Mit dem letztgenannten Treffer, das erst im April vor sich geht, wird die Verbandsmeisterschaft 1920/21 geschlossen werden. Alle übrigen Spiele sind für den nächsten Sonntag anberaumt. Für den Abstieg haben sich in Abteilung A der 1. Fußball-Club Neuhöllern und der B. V. Luckenwalde, in Abteilung B der Adlershofer Ballspiel-Club und Wedding qualifiziert.

Mit einer unerfreulichen Angelegenheit muss sich der Verbandsvorstand am Freitag beschäftigen. Viktoria hat gegen Union-Potsdam einen Einspruch eingebracht, der letzten Endes darauf abzielt, aus dem 1:1-Ergebnis des Spieles Union-Potsdam-Viktoria am grünen Tisch noch einen Viktoria-Sieg hervorzuzubereiten.



Rüdt-Arena-Eröffnung Dem Feld der „Deutschen Meist“ in der Kurve

jetzt nur noch darum handeln, den zweiten oder dritten Platz in der Tabelle zu besetzen, um die Teilhaberechtigung an der Deutsche Meisterschaft zu wahren. Die süddeutsche Meisterschaft ist Eintracht-Frankfurt nicht mehr streitig zu machen, denn der Mainmeister liegt vier Punkte vor Firmasens und hat nur noch gegen Wormalta, Waldhof und Bayern zu spielen.

Der Kampf um die Meisterschaft des Süddeutschen Fußball-Verbandes ist entschieden. Das Erbe von Preussen-Zaborze hat der zweite oberbayerische Vertreter Beuthen 09 angetreten, der zwar noch gegen Breslau 08 zu spielen hat, aber von keinem anderen Verein mehr einzuholen ist.



Die Besetzung war international. Unser Bild zeigt die A-Klasse in der Kurve

Punktspiel-Finale

Hertha und Tennis Abteilungsmeister — Viktorias Einspruch „Berlin-Prag“ gesichert

Diesem Einspruch liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Potsdam Mittelstädter Floritz war zweimal hinausgestellt und deshalb für vier Wochen disqualifiziert worden. Gegen diesen Urteil des Hauptplan Ausschusses legte Union-Potsdam Berufung ein und ersuchte hierdurch, dass Floritz bis zur Verhandlung der Berufung wegschickte dürfte. So nahm Floritz auch an dem Spiel teil, das gegen Viktoria stattfand. In diesem Punktspiel konnte sich Viktoria nicht gerade mit Ruhm bedecken. Der Kampf endete 1:1, obwohl die Potsdamer mit einem Mann benachteiligt. Ein Union-Spieler wurde vom Schiedsrichter hinausgestellt und ein anderer, den jener Mittelstädter Floritz, zog sich in dieser „minimierenden Schlicht“, die ein Hohn auf den Gedanken des Sports war, einen Rückbruch zu. Floritz war damit für geraume Zeit ausser Gefecht gesetzt, jegliche Bestrafung seitens einer Verbandsbehörde also praktisch wirkungslos geworden. Union zog deshalb am Montag nach dem Spiel die Berufung zurück. Dieser Schritt gibt nun Viktoria Veranlassung, die Gültigkeit des 1:1-Resultates anzuzweifeln. Durch die Zurückziehung der Berufung soll, so argumentiert Viktoria, die Strafe bzw. Disqualifikation des Spielers Floritz wieder in Kraft getreten. Der Potsdamer Mittelstädter habe gegen Viktoria nicht spielen dürfen. Es ist kaum anzunehmen, dass der Verbandsvorstand sich diesen Formalistandpunkt an eigen machen wird. Mit Sport hat dieser formaljuristische Protest, an dessen Annahme auch der von einem Punkt hinter Union liegende Adlershofer Ballspiel-Club, der auf Ausscheidungsspiele hofft, interessiert ist, jedenfalls nicht das geringste zu tun. Viktoria wäre gut beraten, wenn sie den Einspruch noch schnellstmöglich zurückziehen würde.

Durch die Klärung der Situation in Abteilung B darf der Städtekampf Prag-Berlin, der für den 8. April geplant war, als gesichert gelten. Das grosse Ereignis wird im Poststadion stattfinden. Sowohl Tennis als auch Viktoria werden die Spieler für die Berliner Verbandsmannschaft abstellen. Voraussichtlich werden auch einige Spieler des Berliner Meisters Hertha-B.S.C. der von V.B.B. ja noch nie im Stich gelassen hat, dem Auswahlkomitee trotz des am gleichen Tage stattfindenden Spieles H.S.V.-Hertha zur Verfügung stehen. Eine Berliner Städtemannschaft kann so gute Spieler wie Ruch und Sobek keinesfalls entbehren.

Hunderttausend beim Eilendruck-Rennen beim Stegmann (BMW) fährt Tagesbestzeit

Zum siebenten Male hatte der Motorsportklub Niedersachsen zum Eilendruck-Rennen zu Gast. Neben dem hunderttausend Menschen die 5 Kilometer lange Rennstrecke. Unfälle waren nicht zu verzeichnen. Allerdings waren die Ausfälle recht erheblich, denn von den 51 Gestarteten beendeten nur 15 das Rennen. In der 350-Kubikzimeter-Klasse beendeten den scharfen Kampf Dom als Erster, doch musste er, da er mit laufendem Motor getankt hatte, disqualifiziert werden. Dadurch gelangte Klein zu Siegesehren. Auch in der 250er Klasse gab es durch W. Winkler (Chemnitz) einen D.K.W.-Erfolg. Den dritten D.K.W.-Sieg fuhr in dem Rennen der schweren Maschinen E. Zündorf (Köln) in der Halbliterklasse heraus. Besonders Interesse beanspruchte hier der erste D.K.W.-Start des Münchener Bauhofers. Er musste aufgeben, und es stellte sich heraus, dass ihm Strohhalm in das Benzin-Zufuhrrohr gesteckt waren. Der Kölner Zündorf fuhr als schiefer Sieger nach Hause, obwohl er in den letzten Runden stark Wasser aufnehmen musste, da sein Kühler bei einem Zusammenprall defekt geworden war. Im Rennen der Maschinen über 500 Kubikzimeter errang Stegmann (Neußnitz) auf B.M.W. einen ganz überlegenen Sieg und fuhr gleichzeitig mit 94,1 Stundenkilometer die Tagesbestzeit heraus, nachdem der anfangs führende Soomus (B.M.W.) wegen Defekt aufgegeben hatte. Sämtliche Bewerber hatten 40 Runden gleich 200 Kilometer zurückzulegen.

Schmeling in Beeslau Grieselle meistert Emil Scholz

Nach dem missglückten Erstauftreten Schmelings im Berliner Sporthalle stellt sich der Anwärter auf die Box-Weltmeisterschaft am Sonntagabend in der Breslauer Jahrhunderthalle etwa 4000 Zuschauern in Trainingsrunden mit Egon Stiel, Karl Walter und Ernst Rosemann vor. Sehr lebhaft war wieder Stiel, der jedoch diesmal die Boxer des Berliner Sporthalle als Gegner hatte. Schmeling interessierte vornehmlich die Begegnung der Schwergewichte Emil Scholz und Maurice Grieselle. Der Franzose war dem Breslauer jedoch überlegen und siegte glatt nach Punkten. Von sehr guter Seite zeigte sich wieder der Breslauer Erich Toback, der den früheren Weltgewichtsmeister Karl Sahn jederzeit in Schach hielt. Bestfalls nach Punkten siegte der Breslauer Bartsack über den Wiener Poppschill und zur allgemeinen Uebertragung der Rumäne Spakow über den Österreicher Emil Kocka.

Verband Berliner Kegler Abteilungsmeisterschafts, Auf- und Abstiegskämpfe

Trotzdem in jeder Abteilung und Klasse je zwei Klubs auf- und abstiegen, waren noch 20 Kämpfe zum endgültigen Tabellenabschluss notwendig. Für alle Kämpfe war Austragungsort Sporthalle Hasenheide. Es gewannen ihre Klubs:

Bezirksmeisterschaft, Oberliga Ber. H.: Hohenschönhausen 1910/11; 2. Klasse: Schöneberg 1910/11; 3. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 4. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 5. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 6. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 7. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 8. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 9. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 10. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 11. Klasse: Charlottenburg 1910/11; 12. Klasse: Charlottenburg 1910/11.

Der erste Schritt

Der Gau Berlin des B. D. R. eröffnete die Strassenrennen mit seinem traditionellen 100-Kilometer-Rennen „Der erste Schritt“, das den C-Fahrern reserviert war. Der Erfolg war in jeder Beziehung ganz gross, denn über 200 Fahrer wurden in drei Gruppen in Spandau auf die Reise geschickt und die Anteilnahme der Zuschauer liess ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Am schnellsten fuhr die zweite Gruppe, die nicht nur in Erich Krüger den Sieger, sondern auch die elf Nichtstplatzierten stellte. Die gefahrenen Zeiten sind in Anbetracht starken Gegenwinds auf der Hinfahrt als ganz hervorragend zu bezeichnen. Ergebnisse des 100-Kilometer-Rennens:

1. Erich Krüger (Post) 2:53.29; 2. Obst (Post) Charlottenburg 2:58.35; 3. G. Krüger (Münchewald) 2:59.30; 4. Bromberg (Post); 5. Zabel (Zugvogel); 6. M. Schorin (Lichterfelde); 7. Boigsch (Hermel); 8. Luck (Lichterfelde); 9. Boigsch (Hermel); 10. Klone (Gruenweiss); 11. Trostmann (Zugvogel); 12. Liesch (Daasthaal).

Der Meister des Ballenverbandes tritt nun endgültig in Erich Krüger fest, denn der Oppenseitenermeister, der in vier Spielen auch nicht einen Punkt abgab, ist nicht mehr einzuholen.

Berlin-Prag im Poststadion. Das für den 8. April nach Berlin verlegte Fussballmeisterschaft Berlin-Prag wird im Poststadion ausgetragen. Am gleichen Tage findet in Berlin auch der Rugby-Länderspiel Deutschland-Frankreich statt, der wahrscheinlich auf dem S. C. Platz durchgeführt werden wird.

Verantwortlicher Redaktionsrat Julius Michaels, Berlin.